

Sei egozentrisch

Diese Aufforderung ist eigentlich völlig verfehlt. Sie ist nämlich unnötig. Egozentrisch sein ist kein Charakterzug, sondern unvermeidliche Gegebenheit. Jeder ist sich selber der Nächste. Das eigene Zentrum ist immer das Ich. Alle Versuche, das zu leugnen, schlagen fehl. Sie verhindern das Entdecken und Nutzen des wahren Potenzials.

Stärken ausspielen

Wir kommen bei diesem Thema nicht umhin, an einem ganz konkreten Beispiel zu zeigen, was gemeint ist. Nehmen wir also den arbeitswütigen Unternehmer, der es schafft, an mehreren Fronten gleichzeitig erfolgreich tätig zu sein, der alles im Griff und im Blick behält, der über unangenehm viele Details Bescheid weiss, der überhaupt etwas Übermenschliches an sich hat. Allfällige Parallelen mit existierenden Unternehmern oder gar mit dem Leser sind absolut unbeabsichtigt. Dieser beschriebene Unternehmer kann eigentlich nur einen Fehler machen: Sich von selbst ernannten oder durch Diplome ausgezeichneten „Human Resources Managern“ oder von den tiefen Sorgenfalten seiner Lebenspartnerin / seines Lebenspartners weich kochen zu lassen: „So kannst Du nicht.“ „Du musst auf Leute besser eingehen.“ „Du musst weniger tun.“ „Du musst mehr entspannen.“ Die Aussagen können beliebig fortgesetzt werden. Lassen Sie sich nicht beirren. Spielen Sie Ihre Stärken aus. Das Einzige, wozu ich hier zu raten wage, ist: Versuchen Sie die drei absoluten Kernstärken besonders stark ins Bewusstsein zu heben und diese in besonders hohem Masse weiterzuentwickeln. Das bringt jedenfalls mehr, als Stärken anderer zu kopieren, die zwar vielleicht mehr Vorbildcharakter, dafür weit weniger Erfolg haben.

Schwächen liebevoll akzeptieren

Was heisst schon Schwäche? Ist es eine Schwäche, dass ich Mühe habe, Menschen zu vertrauen? Ist es eine Schwäche, dass ich eine unnachahmliche Detailversessenheit an den Tag lege? Ist es eine Schwäche, dass ich nicht gut zuhören kann? Das mögen interessante Fragen sein, aber es sind die falschen. Die einzig wahre Frage ist: Welche konkreten Auswirkungen haben diese Schwächen? Sind mittel- und langfristig keine wesentlichen negativen Auswirkungen zu erwarten, dann tue ich gut daran, meine Schwächen liebevoll zu akzeptieren. Ja, sie sogar als Stärken darzustellen. Und meinen Nächsten, die mich so liebevoll beraten wollen, nahe zu legen, dass sie besser daran täten, einige meiner Schwächen zu kopieren, um damit etwas erfolgreicher zu werden.

Haltung zeigen

Zu der reinen, echten und bewusst gelebten egozentrischen Haltung gehört es, dass ich diese Haltung zeige. Das heisst, ich sage nicht nur, wenn Soll vom Ist abweicht. Ich sage auch, was ich davon halte. Dem Argument: „Man sollte nicht persönlich verletzen.“ entgegnen Sie: „Man sollte nicht empfindlich sein“. Sie erlauben es sich, eine deutliche Sprache zu sprechen. Denn Sie wissen: Ihr Bauch steuert es schon so, dass die Erfolgreichen weiterkommen und die Erfolglosen von Bord fallen. Was Sie als Gegenpol dazu weiterentwickeln, ist das brennende Interesse am Hintergrund des Erfolgs. Das heisst, Sie zeigen nicht nur dann Haltung, wenn es schief geht. Sie zeigen vor allem dann auch Haltung, wenn es gut kommt. Wenn etwas besonders gut gemacht wurde. Dann zeigen Sie Haltung, indem Sie konkret nachfragen, was Ihnen wichtig ist: „Wie haben Sie das nur geschafft? Beschreiben Sie mir die entscheidenden Punkte, die Sie zu diesem Erfolg geführt haben! Beschreiben Sie mir, was wir daraus für das Meistern der nächsten Herausforderungen lernen können!“ Das zeigt nicht nur, dass Sie Erfolg wollen, sondern auch, dass Sie am Erfolg und am Menschen hinter dem Erfolg interessiert sind.

Eine egozentrische Haltung ist kein Charakterzug, sondern unvermeidliche Gegebenheit. Akzeptieren wir das. Leben und steuern wir es in dem Sinn, der Lebensqualität und Erfolg positiv stimuliert. Also in unserem Sinn.